

A network diagram consisting of interconnected nodes and lines, with several nodes highlighted in red and grey.

SiKomm

F O R S C H U N G S G R U P P E
S I C H E R H E I T S K O M M U N I K A T I O N



Institut für
Medienforschung
der Universität Siegen



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Zur Begrüßung

Herzlich willkommen!

- Organisatorische Hinweise
 - Programm
 - Ziele der Veranstaltung
 - Information über Projekt
 - Kontakte knüpfen, Kooperationen anbahnen
 - Expertise und Erfahrung aus der Praxis einbinden
 - Rückkopplung mit einschlägiger Forschung sichern
-

Das Projekt

- **Sicherheitsforschungsprogramm des Bundes (BMBF)**
ZIEL: durch die Entwicklung innovativer Lösungen die zivile Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen
- **Förderlinien**
 - Technologieverbünde: Detektion von Gefahrenstoffen / Integrierte Schutzsysteme
 - Szenariorientierte Sicherheitsforschung:
Verkehrsinfrastrukturen / Schutz und Rettung von Menschen / Versorgungsinfrastrukturen
Gesellschaftliche Dimensionen
- **„Schutz und Rettung von Menschen“**
Früherkennung von Störungen und wirksame Krisenprävention, vor allem Krisenbewältigung durch zeitnahe und effiziente Einleitung von Rettungs- und Sicherheitsmaßnahmen sowie der wirksamen Notfallversorgung vor Ort
- **Begleitforschungsprojekt „Sicherheitskommunikation“**
Umstellen von Krisen-/Katastrophenkommunikation auf Sicherheitskommunikation:
Kommunikation als sicherheitskritischer Faktor / Sicherheit durch Kommunikation

Das Projekt

Ziel: Strategien robuster Verständigung

- komplementär zu robuster Kommunikations-Technik (Ausfallsicherheit, Redundante Systeme, etc.)
 - Sicherung des *Gelingens* kommunikativer und medialer Orientierungen unter Stress
 - Erhöhung der *Belastbarkeit* von Verständigungsroutinen unter Stress
 - komplementär zu Information, Instruktion und Medien
 - Nicht nur Infos anbieten, sondern sich kümmern, *was wie bei wem ankommt* (Lasswell)
 - *Adressaten- und wirkungsorientiert kommunizieren*
 - Präventiv, pro-aktiv, reaktiv – nachhaltige Entwicklung sicherheitskommunikativer Kompetenzen (Einsatzkräfte, Bevölkerung)
 - Stärkung von Besonnenheit, Selbstorganisationskräften, Hilfgemeinschaft, Kooperativität
-

Das Projekt

Grundlagen

- Kommunikationstheorie für kognitive System
 - Systemtheorie und Dynamik soziotechnischer Strukturation (unter Bedingungen kognitiver Autonomie aller Akteure)
 - Krisen- / Katastrophentheorien →
Breakdowns kognitiver Systeme
(KnowHow / Handlungssicherheit, Seinsgewissheit, Wirklichkeitsmodell) und
sozio-technischer Systeme (Infrastrukturen, urbane/rurale Umwelten)
-

Das Projekt

Domänen der Sicherheitskommunikation

- Alarmierung (Opfer, Zeugen, Sensorsysteme ... ↔ Einsatzkräfte)
 - Instruktion / Information (Einsatzkräfte ↔ Opfer)
 - psychosoziale Intervention (Opfer ↔ Einsatzkräfte)
 - Operative Einsatzkommunikation (Einsatzkräfte →← vor Ort)
 - Einsatz-Management-Kommunikation (Einsatzkräfte ↔ Krisen-Manager / Administration / Politik)
 - Politische Krisenkommunikation (Administration ↔ Öffentlichkeit)
 - Berichterstattung in Medien / Öffentliche Kommunikation (Medien ↔ Öffentlichkeit)
-

Das Projekt

Dimensionen der Sicherheitskommunikation

- kommunikative Anforderungen, Bedürfnisse, Pflichten der Stakeholder
→ szenarienübergreifende Betroffenheitslagen, domänen- und einsatztypische Kommunikationsbedingungen (Sekundäranalysen, Beobachtungen)
 - Kommunikationsethik → Verantwortlichkeit, Verantwortbarkeit, Zumutbarkeit, zwischen Wahrhaftigkeit, Risikoabwägung und Fürsorge (Sekundäranalysen, Interviews): Christine Schütz
 - Systemik und Dynamik von Krisen/Katastrophen, intermediärer Strukturierung und Rekonstruktion → Strategien kommunikativer Interventionen (zeitgeographische Analysen von Einsatzübungen): Christoph Groneberg / Benjamin Mangold
 - Krisenkommunikations- und Managementsysteme → IKT-Unterstützung von Information, Kooperation, Koordination (Produkt-Evaluation): Christian Neuhaus
 - Nachhaltige Entwicklung sicherheitskommunikativer Kompetenzen → Kompetenzprofile von Einsatzkräften und Krisenfestigkeit der Bevölkerung (Analyse und Entwicklung von Ausbildungskonzepten): Daniela Giebel
-

Das Projekt

Domänen und Dimensionen der Sicherheitskommunikation

	Anforderungen Bedürfnisse Pflichten	Ethik	Modellbildung Systemik Dynamik	Technischer Support (ICT)	Ausbildungs- konzepte
Alarmierung					
Instruktion					
psychosoziale Intervention	<p>Aufgabenmatrix des Projekts – Wir laden Sie ein, uns beim Ausfüllen der noch offenen Felder mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!</p>				
Einsatzkommunikation vor Ort					
Krisen-Management					
Politische Kommunikation					
Medien					

Kommunikationsethik

Ausgangssituation:

- Verschiedene Zielorientierungen und Interessen auf und in jeweiligen:
 - Kommunikationskreise
 - Betroffenen (Opfer), der Einsatzkräfte (Retter), der Politik und Verwaltung (Administration) und der Medien (Presse)
 - Kommunikationsebenen
 - Private Kommunikation, (halb-)öffentliche Kommunikation, öffentliche/veröffentlichte Kommunikation

Ziel:

- Kritischer Diskurs kommunikationsethischer Prinzipien zu Gestaltung und Management der Sicherheitskommunikation
-

Zeitgeographische Dokumentation

- Korrelation von zeitlichen, räumlichen und inhaltlichen Faktoren auf Handlungs-, Organisations-, Krisenmanagementebene
- Dokumentation mittels:
 - Tonaufzeichnung,
 - Videoaufzeichnung,
 - GPS-Empfängern,
 - Teilnehmende Beobachtung

Ziel:

- Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen
-

Krisenkommunikations- und Krisenmanagementsysteme

Untersuchungsgegenstand:

1. Kommunikationssysteme
2. Informationssysteme
3. Hybridsysteme/Koordinationssysteme
4. Simulations-/Übungssysteme

Ziele der Analyse:

- Erfassung der Systeme
- Leistungsumfang/Funktionalität
- Erfassung von Optimierungspotentialen

Ergebnis:

- Statusbericht
 - Best-Practice Bericht
 - Checklisten/Anforderungskatalog zur Entwicklung, Anschaffung solcher Systeme
-

Ausbildung im Sicherheitssektor

- Analyse Ausbildungskonzepte, Lehr- und Studiengänge
 - Aspekt „Kommunikation“
 - Defizite
- Entwicklung Lehr- und Lernmodul
 - zielgruppenspezifisch
 - mehrere Einheiten inkl. Begleitmaterial (Texte, Video...)
 - Verfügbarkeit über Internetplattform
- Einbezug Lehrende/Lernende (Workshops, Krisenübungen, Evaluation)
- Vernetzung mit anderen Projektergebnissen

Ziel:

- Integration von Sicherheitskommunikation in den Arbeitsalltag
-

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Institut für Medienforschung
Universität Siegen
Adolf-Reichwein-Straße 2
57068 Siegen

Tel +49 (0)271 / 740-4712 (Sekretariat)
Fax +49 (0)271 / 740-2533
E-Mail: info@sikomm.org
www.sikomm.org



Institut für
Medienforschung
der Universität Siegen



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung